Gewinner Förderpreis „300.000 Euro für 30 Jahre“

Essen für alle / Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde

Website: www.stgeorg-borgfelde.de

Gründung: 1994

Standort: St. Georg, Nähe Hauptbahnhof

Tätigkeitsschwerpunkte:

☑ Armut

☑ Obdachlosigkeit

☑ Soziale Isolation

Kurzprofil:

Das Angebot "Essen für alle" der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde richtet sich an Menschen in prekären Lebenslagen, insbesondere obdachlose, wohnungslose und armutsbetroffene Personen. Wöchentlich werden Lebensmittel ausgegeben und warme Mahlzeiten in einem geschützten Rahmen angeboten. Die Gäste werden dabei nicht nur versorgt, sondern an gedeckten Tischen bedient, wodurch ein Ort der Würde, Begegnung und sozialen Teilhabe entsteht.

Wirkung:

Jeden Donnerstag werden bis zu 350 Menschen mit Lebensmitteln versorgt, freitags nehmen rund 200 Personen an einem warmen Mittagessen teil. Seit über 30 Jahren ist das Angebot ein fester Bestandteil der Hilfelandschaft in Hamburg-Mitte. Die enge Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen und medizinischen Angeboten ermöglicht darüber hinaus eine weiterführende Unterstützung und Vermittlung. Das Angebot wirkt nicht nur existenzsichernd, sondern schafft auch soziale Kontakte und niedrigschwellige Zugänge zu Hilfesystemen.

Einsatz des Preisgeldes:

Das Preisgeld soll für die Erneuerung der stark beanspruchten Möbel im Kirchraum eingesetzt werden. Zudem wird geprüft, den Innenraum so anzupassen, dass mehr Gäste versorgt und längere Aufenthalte ermöglicht werden können. Ziel ist es, die Qualität des Angebots zu sichern und den steigenden Bedarf langfristig zu bewältigen.

Gefangene helfen Jugendlichen e.V.

Website: https://ghj.social/

Gründung: 2001

Standort: ganz Hamburg

Tätigkeitsschwerpunkte:

☑ Armut

☐ Obdachlosigkeit

☑ Soziale Isolation

Kurzprofil:

Gefangene helfen Jugendlichen e.V. richtet sich an junge Menschen im Alter von 12 bis 21 Jahren, die am Rande einer kriminellen Laufbahn stehen oder bereits straffällig geworden sind. Durch authentische Einblicke in die Folgen von Gewalt und Kriminalität – unter anderem durch Besuche in Justizvollzugsanstalten – werden Jugendliche für Risiken sensibilisiert und zur Reflexion ihres eigenen Verhaltens angeregt. Die Arbeit verbindet Prävention, Bildung und persönliche Entwicklung und erreicht Zielgruppen, die durch klassische Angebote häufig nicht mehr erreicht werden.

Wirkung:

Allein im Jahr 2025 wurden über 8.000 Jugendliche erreicht. Rund 80 % der Teilnehmenden berichten von nachhaltigen Denkanstößen und Verhaltensänderungen, die sich auch langfristig zeigen. Die Workshops werden von Schulen im Durchschnitt mit der Note 1,36 bewertet. Die direkte Konfrontation mit realen Lebenswegen im Strafvollzug stärkt Verantwortungsbewusstsein, reduziert Risikoverhalten und eröffnet neue Perspektiven für ein gewaltfreies Leben.

Einsatz des Preisgeldes:

Das Preisgeld soll in den Aufbau einer nachhaltigen Fundraising-Struktur investiert werden. Geplant ist die Aufstockung einer bestehenden Fundraising-Stelle, um neue Förderquellen zu erschließen und die finanzielle Basis der Organisation langfristig zu sichern. Ziel ist es, die Präventionsarbeit auszubauen und noch mehr Jugendliche frühzeitig zu erreichen.

Gärtnerhof am Stüffel e.V.

Website: www.stueffel.de

Gründung: 1987

Standort: Bergstedt

Tätigkeitsschwerpunkte:

☐ Armut

☐ Obdachlosigkeit

☑ Soziale Isolation

Kurzprofil:

Der Gärtnerhof am Stüffel e.V. ist ein besonderer Ort in Hamburg, an dem ökologische Landwirtschaft und soziale Teilhabe miteinander verbunden werden. Als gemeinnütziger Verein bietet der Betrieb seit über 30 Jahren Menschen mit Förderbedarf berufliche Perspektiven im ökologischen Gartenbau. Gleichzeitig ist der Hof ein lebendiger Lern- und Begegnungsort im Stadtteil, an dem nachhaltige Lebensmittelproduktion, Inklusion und Gemeinschaft zusammenkommen.

Wirkung:

Durch die Verbindung von sozialer und solidarischer Landwirtschaft schafft der Gärtnerhof langfristige Perspektiven für Menschen mit Unterstützungsbedarf und fördert gleichzeitig nachhaltiges Wirtschaften. In den letzten Jahren wurden Arbeitsbedingungen verbessert, Bildungsangebote ausgebaut und soziale Aktivitäten wie gemeinsames Kochen und Gartenprojekte gestärkt. Die Arbeit fördert Selbstständigkeit, Gemeinschaftssinn und ein stärkeres Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge und gesunde Ernährung.

Einsatz des Preisgeldes:

Das Preisgeld soll für den Ausbau barrierefreier Infrastruktur auf dem Hof eingesetzt werden. Geplant sind unter anderem Wegebaumaßnahmen und die Weiterentwicklung eines Gewächshauses, um die Zugänglichkeit für Mitarbeitende mit Förderbedarf sowie Besucher:innen zu verbessern. Ziel ist es, inklusive Arbeitsbedingungen weiter zu stärken und die Nutzung des Hofes für alle Menschen zu erleichtern.

HerzCaspar e.V.

Website: https://www.herzcaspar.info

Gründung: 2017

Standort: Einsatz am UKE

Tätigkeitsschwerpunkte:

☐ Armut

☐ Obdachlosigkeit

☑ Soziale Isolation

Kurzprofil:

HerzCaspar e.V. bringt junge Ehrenamtliche mit schwer erkrankten Kindern und Jugendlichen im Krankenhaus zusammen. Im Rahmen eines Buddy-Programms besuchen qualifizierte Freiwillige Patient:innen im Klinikalltag, schenken Zeit, Gespräche und unbeschwerte Momente. Die Begegnungen auf Augenhöhe helfen, soziale Isolation und Einsamkeit während oft langer Krankenhausaufenthalte zu überwinden und stärken Mut, Zuversicht und Gemeinschaft.

Wirkung:

Seit 2019 konnten mehr als 600 schwer erkrankte Kinder und Jugendliche begleitet und über 2.750 persönliche Begegnungen ermöglicht werden. Allein im vergangenen Jahr wurden über 180 junge Patient:innen erreicht. Rückmeldungen von Kindern, Eltern und Pflegepersonal zeigen, dass die Besuche Einsamkeit lindern, emotionale Stabilität fördern und neue soziale Kontakte ermöglichen. Viele Kinder erleben trotz Krankheit Momente von Leichtigkeit und Zugehörigkeit.

Einsatz des Preisgeldes:

Das Preisgeld soll für den Ausbau des Buddy-Programms in Hamburg eingesetzt werden. Geplant sind Schulungen und Workshops für neue Ehrenamtliche, die Weiterentwicklung einer digitalen Onboarding-Plattform sowie die stärkere Koordination und Begleitung der Einsätze im Klinikalltag. Zudem sollen besondere Aktionen für Patient:innen ermöglicht werden, um positive Erlebnisse während des Krankenhausaufenthalts zu schaffen.

JOBLINGE gAG Hanse

Website: www.joblinge.de

Gründung: 2014

Standort: ganz Hamburg

Tätigkeitsschwerpunkte:

☑ Armut

☐ Obdachlosigkeit

☑ Soziale Isolation

Kurzprofil:

JOBLINGE gAG Hanse unterstützt junge Menschen mit schwierigen Startbedingungen auf ihrem Weg in eine Ausbildung und begleitet sie auch während dieser Zeit. Viele Teilnehmende sind von sozialer Isolation betroffen und haben aufgrund ihres sozialen Umfelds oder fehlender Schulabschlüsse geringe Chancen auf einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben. Durch praxisnahe Berufsorientierung, individuelles Coaching und intensive Vorbereitung auf Bewerbungsprozesse schafft die Organisation konkrete Perspektiven für eine nachhaltige Integration in Ausbildung und Arbeit.

Wirkung:

In den vergangenen elf Jahren wurden in Hamburg rund 3.500 Jugendliche erreicht, von denen durchschnittlich etwa 80 % erfolgreich in eine Ausbildung vermittelt werden konnten. Durch Programme wie "PLAN A" gelingt es, auch besonders schwer erreichbare Zielgruppen anzusprechen und für Ausbildung zu gewinnen. Die begleitende Unterstützung während der Ausbildung stärkt die Stabilität der jungen Menschen und fördert langfristige gesellschaftliche Teilhabe sowie wirtschaftliche Eigenständigkeit.

Einsatz des Preisgeldes:

Das Preisgeld soll in die Weiterentwicklung zentraler Programmbestandteile investiert werden. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Improvisationstheater-Workshop im Rahmen der Kulturwoche, der nachweislich Selbstvertrauen, Kommunikationsfähigkeit und Resilienz der Teilnehmenden stärkt. Zusätzlich sollen Angebote im Bereich Mental Health ausgebaut werden, um die Jugendlichen noch besser in herausfordernden Lebenssituationen zu unterstützen.

Kindsein Stiftung

Website: www.kindsein.org

Gründung: 2023

Standort: ganz Hamburg

Tätigkeitsschwerpunkte:

☑ Armut

☐ Obdachlosigkeit

☑ Soziale Isolation

Kurzprofil:

Die Kindsein Stiftung unterstützt finanziell benachteiligte Kinder und Jugendliche in Hamburg in zentralen Lebensbereichen wie Schule, Ernährung und Freizeit. Mit Projekten wie der Ausgabe neuer Schulranzen, Kochkursen an Schulen und der Finanzierung von Ferienreisen schafft sie konkrete Teilhabechancen und fördert Chancengleichheit von Beginn an. Ziel ist es, Kindern unabhängig von ihrer sozialen Herkunft einen gleichberechtigten Start und positive Entwicklungsperspektiven zu ermöglichen.

Wirkung:

Seit der Gründung 2023 wurden bereits über 10.000 Kinder erreicht. Allein 2025 erhielten über 4.100 Kinder eine vollständige Schulausstattung für einen gleichberechtigten Schulstart. Rund 300 Kinder nahmen an Kochkursen teil und über 160 Kinder konnten durch Ferienreisen wertvolle Erfahrungen außerhalb ihres Alltags sammeln. Die Projekte stärken Selbstwertgefühl, Zugehörigkeit und gesellschaftliche Teilhabe nachhaltig.

Einsatz des Preisgeldes:

Das Preisgeld soll vollständig in den Einkauf von Schulranzen für das Schulranzenprojekt investiert werden. Durch bestehende Kooperationen können hochwertige Schulranzen deutlich vergünstigt beschafft werden. So könnten mit den Mitteln über 400 zusätzliche Schulranzen finanziert und mehrere hundert Kinder zusätzlich unterstützt werden.

Nachtcafé Hamburg e.V.

Website: https://nachtcafe-hamburg.de

Gründung: 2022

Standort: St. Georg (Hauptbahnhof) und St Pauli

Tätigkeitsschwerpunkte:

☑ Armut

☑ Obdachlosigkeit

☑ Soziale Isolation

Kurzprofil:

Der Nachtcafé Hamburg e.V. ist aus dem Projekt "Gesundheitsmobil Hamburg" hervorgegangen und unterstützt Menschen, die aufgrund ihrer Lebenssituation auf Hilfe angewiesen sind. Im Zentrum steht eine niedrigschwellige medizinische Versorgung für obdachlose Menschen und Personen ohne Krankenversicherung. Ergänzend organisiert der Verein Essensausgaben und schafft damit eine wichtige Verbindung aus akuter Hilfe, Versorgung und sozialer Ansprache.

Wirkung:

Das Gesundheitsmobil bietet regelmäßig kostenlose, anonyme und vertrauliche medizinische Versorgung direkt vor Ort – an der Reeperbahn und am Hauptbahnhof. Ein ehrenamtliches Team aus Pflegekräften, Ärzt:innen und weiterem Fachpersonal ermöglicht Diagnostik, Wundversorgung sowie Erstversorgung von Notfällen. Durch die kontinuierliche Präsenz wird eine besonders schwer erreichbare Zielgruppe zuverlässig erreicht und medizinisch versorgt.

Einsatz des Preisgeldes:

Das Preisgeld soll in die Anschaffung eines neuen Fahrzeugs für das Gesundheitsmobil investiert werden. Das bestehende Fahrzeug stößt aufgrund von Witterungsbedingungen und technischer Belastung zunehmend an seine Grenzen. Ein neues Fahrzeug soll eine sichere, wettergeschützte und würdige Behandlungsumgebung schaffen und die medizinische Versorgung langfristig sichern.

Sprachbrücke-Hamburg e.V.

Website: www.sprachbruecke-hamburg.de

Gründung: 2013

Standort: ganz Hamburg

Tätigkeitsschwerpunkte:

☑ Armut

☐ Obdachlosigkeit

☑ Soziale Isolation

Kurzprofil:

Sprachbrücke-Hamburg e.V. fördert die sprachliche Integration von zugewanderten Erwachsenen durch niedrigschwellige, kostenfreie Angebote im Alltag. Im Projekt "Sprache im Alltag" schaffen ehrenamtlich geleitete Gesprächsrunden und Exkursionen Räume für Begegnung, Austausch und gemeinsames Lernen. Ziel ist es, Sprachbarrieren abzubauen, gegenseitiges Verständnis zu fördern und gesellschaftliche Teilhabe aktiv zu ermöglichen.

Wirkung:

Im Jahr 2025 wurden durch rund 200 Ehrenamtliche insgesamt 2.806 Gesprächsrunden durchgeführt und über 16.800 Deutschlernende aus mehr als 50 Ländern erreicht. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Formate – in Präsenz, online und mobil – ermöglicht eine flexible Anpassung an die Lebensrealitäten der Teilnehmenden. Die Angebote fördern Integration, stärken soziale Kontakte und leisten einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung von Isolation.

Einsatz des Preisgeldes:

Das Preisgeld soll in den Erhalt und den Ausbau des "Sprachbrücken-Mobils" investiert werden, das mobile Gesprächsangebote direkt in Unterkünfte und schwer erreichbare Orte bringt. Geplant sind Personalmittel für die Koordination der Ehrenamtlichen sowie Sachmittel für Betrieb und Instandhaltung des Fahrzeugs. Ziel ist es, auch in dezentralen und strukturell benachteiligten Lagen Zugang zu Sprachförderung zu ermöglichen.

Verein zur Förderung der Integration in Hamburg Wilhelmsburg e.V.

Website: www.integration-wilhelmsburg.de

Gründung: 2003

Standort: Wilhelmsburg

Tätigkeitsschwerpunkte:

☑ Armut

☐ Obdachlosigkeit

☑ Soziale Isolation

Kurzprofil:

Der Verein zur Förderung der Integration in Hamburg Wilhelmsburg e.V. unterstützt Kinder, Jugendliche und Familien in oft herausfordernden Lebenssituationen. Durch Sport-, Begegnungs- und Integrationsangebote schafft er niedrigschwellige Zugänge zu Gemeinschaft und Teilhabe. Insbesondere psychomotorische Bewegungsangebote wirken als Türöffner, um Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenzubringen und interkulturellen Austausch zu fördern.

Wirkung:

Wöchentlich nehmen rund 650 Kinder an den Bewegungsangeboten teil und kommen dabei mit anderen Kindern und Familien in Kontakt. Die Angebote fördern Kommunikation, gegenseitiges Verständnis und ein friedliches Miteinander verschiedener Kulturen und Generationen. Der Verein leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Integration und zum sozialen Zusammenhalt im Stadtteil.

Einsatz des Preisgeldes:

Das Preisgeld soll für die Anschaffung und Reparatur von Sportgeräten sowie für zusätzliche Veranstaltungen eingesetzt werden. Geplant sind u. a. neue Bewegungslandschaften, Familienfeste, Ausflüge und Ferienangebote. Ziel ist es, die bestehenden Angebote qualitativ zu sichern und noch mehr Menschen zu erreichen.

Westwind Hamburg e.V.

Website: www.westwind-hamburg.de

Gründung: 2015

Standort: ganz Hamburg

Tätigkeitsschwerpunkte:

☑ Armut

☐ Obdachlosigkeit

☑ Soziale Isolation

Kurzprofil:

Westwind Hamburg e.V. fördert soziale Teilhabe durch Fahrradmobilität für Menschen mit geringem Einkommen. Der Verein sammelt gebrauchte Fahrräder, bereitet sie ehrenamtlich auf und gibt sie zu Sozialpreisen weiter. Ergänzend werden Workshops, Fahrtrainings und Begegnungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten, insbesondere für Menschen mit Fluchtgeschichte und Frauen ohne Fahrerfahrung.

Wirkung:

Im Jahr 2024/25 wurden 631 verkehrssichere Fahrräder an Menschen mit geringem Einkommen ausgegeben. Über 30 Ehrenamtliche leisteten mehr als 4.000 Stunden Engagement. Zudem nahmen über 120 Frauen an Fahrradkursen teil und 96 Kinder und Jugendliche an 126 Aktionen. Die Angebote ermöglichen konkrete Alltagsmobilität und stärken Selbstständigkeit, Integration und gesellschaftliche Teilhabe.

Einsatz des Preisgeldes:

Das Preisgeld soll zur Sicherung der Werkstatt-, Lager- und Verkaufsflächen im Zentrum für Soziallogistik eingesetzt werden. Zusätzlich werden Materialien und Ausstattung zur Aufbereitung weiterer Fahrräder finanziert. Ziel ist es, die bestehende Infrastruktur zu sichern und jährlich hunderten Menschen bezahlbare Mobilität zu ermöglichen.